



E. E. Zunft zum Goldenen Stern



E. E. Zunft zum Himmel



E. E. Zunft zu Webern

Basel, im Dezember 2016

Liebe Zunftbrüder

Meister und Vorgesetzte der drei Zünfte freuen sich, Sie liebe Zunftbrüder und Ihre Begleitung zu einem weiteren gemeinsamen Anlass einzuladen. Wie schon vor zwei Jahren haben wir eine Vorstellung der

# Baseldytschi Bihni

## Kellertheater im Lohnhof

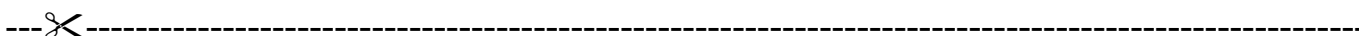
reserviert am

**Donnerstag, 23. März 2017, 19:30 Uhr** (Vorstellungsbeginn 20:15 Uhr)  
Im Lohnhof 4, 4052 Basel (siehe [www.Lohnhof.ch](http://www.Lohnhof.ch))

Zur Begrüssung wird durch die Zunft ein Apéro offeriert (19:30 Uhr).

Die Kosten betragen 30.- pro Person; Jeder Zunftbruder darf eine Begleitperson mitbringen. Die Platzzahl ist begrenzt und wird nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Einzahlungsschein resp. elektronische Bankverbindung wird erst nach definitiver Platzzuteilung zugestellt.

Mit zünftigen Grüssen  
Das OK



**Anmeldung fürs Theater vom 23. März 2017**  oder **Abmeldung**

Name Vorname .....

Name Vorname .....

Anmeldung bis **Ende Januar 2017**, an den Mitorganisator E. E. Zunft zu Webern, Toni Spitzli, Grasserweg 9, 4125 Riehen oder [schreiber@webernzunft.ch](mailto:schreiber@webernzunft.ch)



## Baseldytschi Bihni

Seit 125 Jahren sorgt unser Verein für sorgenfreie Unterhaltung auf baslerische Art. Dabei entstehen Boulevard-Stücke auf höchstem Niveau. Unter professioneller Regie zeigen Laiendarsteller ihr Können im Kellertheater im Lohnhof.

*Die Baseldytschi Bihni erhält ausschliesslich freiwillige Beiträge der Zuschauer und keine Subventionen. Ganz nach dem Motto „Der Eintritt ist frei, der Austritt freiwillig“ kann das Publikum am Ende der Vorstellung ein „Drimmeli“ mit Geld füttern. Die Baseldytschi Bihni nimmt jeden finanziellen Zustupf entsprechend dem Budget der Besucher dankbar an; und freut sich besonders, wenn der Durchschnitt 30 Franken pro Person erreicht.*

## Dr Otello darf nit blatze

heisst das Stück in der aktuellen Saison der *Baseldytsche Bihni*.

Presse und Publikum sind sich einig:

*„Es ist eine rasante Komödie, die zum 125-jährigen Bestehen der «Baseldytsche» über die Bühne fegt – und zwar in einer Art und Weise, wie man es in dieser erfrischenden Qualität schon lange nicht mehr gesehen hat. Das liegt nicht nur am frechen und pffigen Text, sondern auch an der Regie von Tom Müller, vor allem aber an den Schauspielern, deren Namen offiziell nicht genannt werden; so ist es bei der «Baseldytsche» Tradition. Jedem und jeder scheint die Rolle auf den Leib geschnitten: köstlich die donnernde Maria, überzeugend der starke und doch auch schwache Tito genauso wie der kühl kalkulierende Theaterdirektor.*

*Und herausragend der Hauptdarsteller, der die Figur des Max interpretiert. [...] Vergleiche mit den Eigenproduktionen des Hübse-Theaters oder des Fauteuils braucht die «Baseldytschi» überhaupt nicht zu scheuen.“*

*(Basler Zeitung, 15.11.2016)*

